

Open Door Challenge B2

Ich kann mich mit anderen Menschen vernetzen.

Entrepreneurial Culture



Vernetzung mit Eltern
und Schulumfeld



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS



Illustration:
Helmut Pokornig

Warum?

Zur Förderung von „Entrepreneurship-Tugenden“
wie z. B.:

- Eigenständigkeit
- Selbstverantwortung
- Eigeninitiative
- Offenheit für Neuerungen
- sowie von „mentaler Software“

Wie?

- Ergänzend zum Unterricht laut Lehrplan
- Alle, die Interesse haben, egal aus welcher Klasse und aus welchem Schulzweig, sollen daran teilnehmen können – klassenübergreifend!
- Ausnahmen sind nur gewisse Eingangsvoraussetzungen, die man bei Open Door Challenge-Veranstaltungen mitbringen soll.

Networking! – Wer bietet an?

- Eltern
- Lehrer/innen
- Externe „Anbieter/innen“
(z.B. Künstler/innen, „Alte Schmiede“, Unternehmen, Arbeiterkammer, Kletterhalle, Theater...)
- Schüler/innen selbst

Beispiele für extracurriculare Arbeitsgemeinschaften

Workshop Kunst aktiv



Motto: „Auf der Suche nach eigenen Empfindungen, dem Geheimnis der Farbe auf die Spur kommen.“

Termine: 2 Nachmittage

Anforderung: Gute Stimmung und die Bereitschaft, sich selbst entdecken zu wollen.

Teilnehmer: max. 10 Schüler

Material (wird beigestellt):
Ölkreiden, Karton, Acrylfarbe

Workshop Kunst aktiv



Motto: „Auf der Suche nach eigenen Empfindungen,
dem Geheimnis der Farbe auf die Spur kommen.“

Weitere Ideen

- Koch-Workshop
- Bewerbungstraining – Assessment Center
- Besuch einer Gerichtsverhandlung
- Traumdeutung
- Wir lernen Walzer tanzen
-